

20.04.2023
Nr. 4

Für die
Beschäftigten
in Zeitarbeit bei
**AutoVision – Der
Personaldienstleister
GmbH & Co.
OHG**

IG Metall
Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt



Warnstreik »Zeitarbeit« im Volkswagen-Werk Hannover

ERFOLGREICH – MIT DER IG METALL



Thilo Reusch,
Bezirkssekretär
und Verhand-
lungsführer der
IG Metall

» Die Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Zeitarbeit bei der AutoVision haben sich gewehrt. Sie haben das ursprüngliche Angebot der Arbeitgeber nicht akzeptiert. Stattdessen sind sie dem Aufruf der IG Metall gefolgt und haben ihre Arbeit niedergelegt. Erstmals gab es eigenständige Warnstreiks von rund 2.000 Zeitarbeitnehmenden bei Volkswagen. Dieser Einsatz hat sich gelohnt. Es ist nämlich gelungen, einen eigenständigen Tarifvertrag über einen Inflationsausgleich zu erzwingen, in dem der Arbeitgeber Zeitarbeitnehmenden den gleichen Betrag zahlen muss wie ihn die Stammbeschäftigten erhalten. Das zeigt, was Solidarität und Entschlossenheit bewirken können. Und die moralische Unterstützung der Betriebsräte und Vertrauensleute in den Stammbetrieben hat Mut gemacht. Zusätzlich haben wir unser Ziel, die Stundenentgelte deutlich anzuheben und damit das Niveau der Branchentarifverträge »Zeitarbeit« zu erreichen, in vollem Umfang umgesetzt. Und die Themen Urlaubs- und Weihnachtsgeld sind auch nicht vom Tisch. Über diese Sonderzahlungen werden wir zu Beginn des kommenden Jahres weiterverhandeln. «

3.000 EURO INFLATIONS AUSGLEICH SOWIE EINE DEUTLICHE ERHÖHUNG IN ALLEN ENTGELTGRUPPEN:

» WIR HABEN UNS
DURCHGESETZT «

Der Druck der Beschäftigten im Bereich der Leiharbeit bei Volkswagen hat Wirkung gezeigt. Die Warnstreiks waren erfolgreich: Über 2.000 Kolleginnen und Kollegen traten für ihre Sache ein. Das führte auf Seiten der Arbeitgeber von AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG zum Einlenken und letztlich zum Tarifergebnis.

Die vierte Verhandlungsrunde war zäh, aber nach dreizehn Stunden kam ein Ergebnis heraus, dass sich für die Leiharbeitsbeschäftigten bei der AutoVision sehen lassen kann. Die Mitglieder der IG Metall-Tarifkommission bewerteten es als »sehr gut« und haben dem Ergebnis bereits einstimmig zugestimmt.

Folgende Punkte konnte die IG Metall durchsetzen:

- Die Zahlung eines Inflationsausgleichs in Höhe von 3.000 Euro für alle Leiharbeitsbeschäftigten. 2.000 Euro werden am 15. Mai 2023 und weitere 1.000 Euro am 15. Februar 2024 gezahlt.
- Eine spürbare Erhöhung in allen Entgeltgruppen um bis zu 24,5 Prozent bei einer Laufzeit der neuen Entgelte von 15 Monaten.
- Sowie: ■ Eine Verhandlungsverpflichtung

über die Einführung eines neuen Tarifvertrages »Sonderzahlungen« für Urlaubs- und Weihnachtsgeld nach Ablauf des 29. Februars 2024.

Der IG Metall-Verhandlungsführer Thilo Reusch zeigt sich mehr als erfreut nach dem Verhandlungsmarathon. Dass es zu einem guten Ergebnis gekommen ist, sei dem starken Zeichen der Kolleginnen und Kollegen bei AutoVision zu verdanken. »Ihre Warnstreiks haben dem Arbeitgeber imponiert und ihn zum Handeln gezwungen. Mit den ersten eigenen Warnstreiks in der AutoVision-Geschichte haben die Beschäftigten ein unmissverständliches Signal an den Arbeitgeber gesendet und gesagt: Wir sind keine Arbeitnehmenden zweiter Klasse!«

Insbesondere mit Blick auf die weiterhin hohen Verbraucherpreise freut sich Reusch über den Inflationsausgleich von 3.000 Euro: »Damit nehmen wir ein wenig den Druck vom Geldbeutel. Mit den Einmalzahlungen kann man die deutlichen Steigerungen der Lebenshaltungskosten besser stemmen.«

Anspruchsberechtigt für die erste Zahlung des Inflationsausgleichs in Höhe von

ENTGELTERHÖHUNGEN UM BIS ZU 24,5 PROZENT AUF DIE GANZE LAUFZEIT GESEHEN



Die Zeitarbeitnehmenden der AutoVision – Der Personaldienstleister sind an den Standorten Emden, Hannover und Osnabrück (von links nach rechts) für ihre Rechte und Forderungen eingetreten. Erstmals kam es zu einem Warnstreik in diesem



Bereich. Unterstützung gab es von den Betriebsräten und Vertrauensleuten von Volkswagen. Durch diese Präsenz haben die Arbeitgeber von AutoVision – Der Personaldienstleister in der Verhandlung eingelenkt.



2.000 Euro sind alle Beschäftigten, die zum 30. April 2023 in einem Arbeitsverhältnis mit AutoVision – Der Personaldienstleister stehen. Teilzeitkräfte erhalten die Zahlung anteilig. Den zweiten Betrag über 1.000 Euro erhält, wer am 31. Januar 2024 beschäftigt ist.

Zusätzlich konnte eine deutliche Steigerung der Stundenentgelte durchgesetzt werden. Sie entsprechen nun dem Niveau der Flächentarifverträge der Zeitarbeitsbranche. Konkret bedeutet dies die Anhebung der Stundenentgelte in einem ersten Schritt rückwirkend zum 1. März 2023. Eine weitere Stufe erfolgt ab dem 1. Dezember 2023.

Für die einzelnen Entgeltgruppen heißt das konkret: **Entgeltgruppe 1:** Erhöhung von 10,84 Euro auf 13 Euro zum 1. März und auf 13,50 Euro zum 1. Dezember. **Entgeltgruppe 4:** Erhöhung von 14,67 Euro auf 17,25 Euro zum 1. März und auf 17,85 Euro zum 1. Dezember. **Entgeltgruppe 7:** Erhöhung von 23,48 Euro auf 25,14 Euro zum 1. März und auf 25,89 Euro zum 1. Dezember.

Damit gibt es in einzelnen Entgeltgruppen Erhöhungen um bis zu 24,5 Prozent auf die ganze Laufzeit gesehen. Der Entgelttarifvertrag kann zum 29. Februar 2024 mit einer Frist von zwei Monaten gekündigt werden.

Die Mitglieder der IG Metall-Tarifkommission zeigten sich hocheifrig über das erreichte Ergebnis. »Solidarität und Hartnäckigkeit haben sich ausgezahlt«, heißt es aus allen Standorten. Das mache Mut auch für die Einführung weiterer Leistungskomponenten. Die Tarifvertragsparteien haben nämlich eine zusätzliche Verhandlungsverpflichtung abgeschlossen, nach der im kommenden Jahr über weitere Sonderzahlungen wie zum Beispiel Urlaubs- und Weihnachtsgeld verhandelt werden soll. ■

MACH DICH STARK: MITGLIED WERDEN



STARKES ERGEBNIS ERZIELT

Stefan Aubke, Betriebsrat in Osnabrück und Mitglied der Verhandlungskommission

» Die Warnstreiks und die Solidarität der Metaller haben gezeigt, wie wichtig starke Gewerkschaften sind. Die IG Metall hat nicht zugelassen, dass Zeitarbeiter Mitarbeiter zweiter Klasse sind. «



GUTER ABSCHLUSS FÜR ALLE

Vedat Erkol, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender in Wolfsburg und Mitglied der Verhandlungskommission

» Wir haben 3.000 Euro Inflationsausgleich durchgesetzt und sind damit die ersten in der Zeitarbeit, die das bekommen. Jetzt feiern wir diesen guten Abschluss. Er kommt allen zugute. «



EIN TOLLER ERFOLG!

Dirk Schulze, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, Geschäftsstelle Hannover und Mitglied der Verhandlungskommission

» Nur durch die Versammlungen und Warnstreiks war der Durchbruch bei der Zahlung von 3.000 Euro netto möglich. Ein toller Erfolg! «



KEINE BENACHTEILIGUNG

Friedhelm Tegtmeier, langjähriges Mitglied der Tarifkommission und aktuell zum letzten Mal mit dabei

» Das war die Mühe wert! Unsere Forderungen waren gerechtfertigt. Warum sollen Zeitarbeitnehmende auch benachteiligt werden? Das ist nicht akzeptabel. «